

Bettina Tugendreich

Die kartellrechtliche Zulässigkeit von Marktinformationsverfahren

Eine juristische und ökonomische Untersuchung
zum deutschen und europäischen Kartellrecht
unter Berücksichtigung der US-amerikanischen Rechtspraxis



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	12
Teil 1: Einführung	15
§ 1 Problemstellung	17
A. Charakteristika von Marktinformationsverfahren (MIV)	17
B. Kartellrechtliche Problematik	19
C. Gang der Untersuchung	23
§ 2 Erscheinungsformen von MIV	25
A. Preismeldestellen	25
B. Angebotsmeldeverfahren	27
C. Absatzmeldeverfahren / Kostenmeldeverfahren	28
D. Benchmarking	29
E. Strategische Allianzen	31
F. Elektronische Marktplätze	33
I. Geschäftsmodelle und Bedeutung elektronischer Marktplätze	33
II. MIV im Rahmen von elektronischen Marktplätzen	35
G. Zusammenfassung	36
Teil 2: MIV in der deutschen, europäischen und amerikanischen Rechtspraxis	37
§ 3 MIV im deutschen Kartellrecht	38
A. Grundlagen	38
I. Rechtsnormen	38
II. Konzeption des GWB und die Kooperationsfibel des BMWi zur Frage zulässiger Marktinformation	38
III. Bekanntmachung des BKartA vom 24.1.1977	39
B. MIV in der Rechtstheorie, der Rechtspraxis des BKartA und der deutschen Gerichtsbarkeit	41
I. Allgemeine Grundsätze der Behandlung von MIV	41
II. Nach der Art der ausgetauschten Information differenzierende Beurteilungskriterien	50
C. Zusammenfassung	61
I. Allgemeine Kriterien	61
II. Nach der Art der Information differenzierende Kriterien	61

§ 4	Informationsaustauschsysteme im Recht der Europäischen Gemeinschaft	63
A.	Grundlagen	63
I.	Rechtsnormen	63
II.	Kooperationsbekanntmachung (KoB)	64
III.	Siebenter Wettbewerbsbericht	65
B.	Informationsaustauschsysteme in der Rechtspraxis der Europäischen Kommission und der Rechtsprechung des EuGH bzw. des EuG	66
I.	Verletzungsmöglichkeiten des Art. 81 Abs.1 EG durch einen Informationsaustausch	66
II.	Allgemeine Grundsätze der Behandlung von MIV	69
III.	Nach der Art der ausgetauschten Information differenzierende Beurteilungskriterien	74
C.	Zusammenfassung	86
I.	Allgemeine Kriterien	86
II.	Nach der Art der Information differenzierende Kriterien	87
§ 5	Information exchange im amerikanischen Antitrust-Recht	89
A.	Grundlagen	89
I.	Rechtsnormen	89
II.	Guidelines der US-Kartellbehörden	90
B.	Information exchange in der Rechtspraxis der US-amerikanischen Kartellbehörden und Gerichtsbarkeit	93
I.	Allgemeine Grundsätze	93
II.	Nach der Art der ausgetauschten Information differenzierende Beurteilungskriterien	102
C.	Zusammenfassung	112
I.	Allgemeine Kriterien	112
II.	Nach der Art der Information differenzierende Kriterien	113
§ 6	Vergleichende Betrachtung	115
A.	Vergleich der Rechtssysteme in materieller Hinsicht	115
B.	Vergleich der angewandten Kriterien zur Beurteilung von MIV	117
I.	Allgemeine Grundsätze der Behandlung von MIV	117
II.	Nach der Art der ausgetauschten Information differenzierende Beurteilungskriterien	119
III.	Fazit	120

Teil 3: Wettbewerbstheoretische Analyse der Grenzen kartellrechtlich zulässiger Informationsaustauschsysteme (MIV)	123
§ 7 Markttransparenz als Voraussetzung für Wettbewerb	124
A. Informationen im Marktprozess und Markttransparenz	124
B. Vertikale und horizontale Markttransparenz	126
I. Maximum an Markttransparenz im Vertikalverhältnis	126
II. Markttransparenz im Horizontalverhältnis	129
III. Zwischenergebnis	132
§ 8 Relevanz von Information in wettbewerbstheoretischen Leitbildern bzw. Konzepten	134
A. Der dynamische Wettbewerb der Klassik	134
B. Die neoklassische statische Theorie der vollständigen Konkurrenz	135
C. Konzept des Workable Competition (einschließlich Harvard-School)	137
D. Funktionsfähiger Wettbewerb nach Kantzenbach	139
E. Österreichische Schule und Weiterentwicklungen	141
F. Chicago-School	143
G. Zusammenfassung und Zwischenergebnis	145
§ 9 Theorie vom Geheimwettbewerb	147
A. Entwicklung der Theorie vom Geheimwettbewerb	148
I. Vollständige Markttransparenz als Eigenschaft des statischen Modells der vollkommenen Konkurrenz	148
II. Zwei Wege der Schaffung von Markttransparenz	148
III. Geheimwettbewerb als essentieller Bestandteil des Wettbewerbs	150
IV. Einschränkung der Theorie auf oligopolistisch strukturierte Märkte	150
B. Kritik an der Theorie und Einschätzung	151
C. Zwischenergebnis	154
§ 10 Markttransparenz in der mikroökonomischen Analyse	155
A. Marktphasenbezogene Betrachtung der Wirkungen von Markttransparenz	155
I. Experimentierphase	155
II. Expansionsphase	156
III. Ausreifungsphase	157
IV. Stagnationsphase	159
V. Rückbildungsphase	160
VI. Zusammenfassung	160
B. Markttransparenz und Marktstruktur	162
I. Charakterisierung der Marktformen	162

II.	Markttransparenz im Monopol	163
III.	Markttransparenz im Oligopol	163
IV.	Markttransparenz im Polypol	166
V.	Zusammenfassung	168
C.	Inhaltsbezogene Analyse von Markttransparenz	169
I.	Abgeschlossene, gegenwärtige und zukünftige Information	169
II.	Identifizierende Markttransparenz	173
III.	Objektbezogene Analyse von Markttransparenz	175
§ 11	Zusammenfassung und Ergebnisse der ökonomischen Analyse	197
A.	Markttransparenz als Voraussetzung für Wettbewerb	197
B.	Grenzen zulässiger Markttransparenz in den wettbewerbstheoretischen Leitbildern	197
C.	Grenzen zulässiger Markttransparenz in der mikroökonomischen Analyse	198
D.	Zwischenergebnis	199
Teil 4:	Juristische Schlussfolgerungen	201
§ 12	Auswirkung der Ergebnisse der ökonomischen Analyse auf die Feststellung einer Wettbewerbsbeschränkung iSv § 1 GWB und Art. 81 EG	202
A.	Begriff der Wettbewerbsbeschränkung im europäischen und deutschen Kartellrecht als Maßstab der Beurteilung	202
I.	Einheitlicher Begriff der Wettbewerbsbeschränkung im deutschen und europäischen Recht	202
II.	Wettbewerbseinschränkung	203
III.	Wettbewerbsverfälschung	204
IV.	Zusammenfassung	204
B.	Wettbewerbsbeschränkung durch MIV bei Kartellierungsintention (der Beteiligten)	205
I.	Kartellierungsintention	205
II.	Indizien einer Kartellierungsintention	206
III.	Ergebnis	207
C.	Wettbewerbsbeschränkung durch MIV ohne Kartellierungsintention (der Beteiligten)	207
I.	Allgemeine Kriterien	207
II.	Nach der Art der Information differenzierende Kriterien	211
D.	Zwischenergebnis zum Vorliegen einer Wettbewerbsbeschränkung	215
I.	Wettbewerbsbeschränkung durch MIV bei Kartellierungsintention	215
II.	Wettbewerbsbeschränkung durch MIV ohne Kartellierungsintention	216

§ 13	Bezwecken oder bewirken MIV eine Beschränkung des Wettbewerbs iSv § 1 GWB/Art. 81 EG?	218
A.	Bezwecken	218
I.	Der Begriff des "Bezweckens"	218
II.	MIV als bezweckte Wettbewerbsbeschränkung bzw. -verfälschung	220
B.	Bewirken	220
I.	Der Begriff des Bewirkens	220
II.	MIV als bewirkte Wettbewerbsbeschränkung bzw. -verfälschung	222
§ 14	Zeitpunkt der Beurteilung für das Vorliegen eines Verstoßes gegen § 1 GWB bzw. Art 81 EG (Ex-ante- versus Ex-post-Kontrolle)	224
A.	Die Regelung einer Ex-ante- und einer Ex-post-Kontrolle	224
B.	Zweckmäßigkeit einer Ex-ante- und einer Ex-post-Kontrolle	224
C.	Bedürfnis einer Ex-ante- und Ex-post-Beurteilung von MIV	226
I.	Bedürfnis einer Ex-ante- und Ex-post-Kontrolle im Rahmen einer bezweckten Wettbewerbsbeschränkung	226
II.	Bedürfnis einer Ex-post-Kontrolle im Rahmen einer bewirkten Wettbewerbsbeschränkung	227
D.	Zulässigkeit einer Ex-post-Kontrolle im Rahmen des Kartelltatbestandes	227
I.	Auslegung im Rahmen von Art. 81 Abs. 1 EG	227
II.	Auslegung im Rahmen des § 1 GWB	228
III.	Argumente für eine Ex-post-Kontrolle sowohl im Rahmen des § 1 GWB als auch des Art. 81 Abs. 1 EG	230
E.	Praktische Durchsetzbarkeit einer Ex-post-Kontrolle für Wettbewerbsbeschränkungen durch MIV	232
I.	Überprüfung mittels ökonomischer Messansätze zur Bestimmung von Marktmacht	232
II.	Vergleichsmarktkonzepte zur Überprüfung der Auswirkung von MIV	236
III.	Das Koordinationsmängel-Diagnosekonzept nach Grosseckttler	238
IV.	Zwischenergebnis	243
F.	Ergebnis zum Zeitpunkt der Beurteilung für das Vorliegen von § 1 GWB und Art. 81 EG	244
§ 15	Gesamtergebnis	245
	Literaturverzeichnis	247